



E l e k t r o – I G E L 09/12

S e p t e m b e r 2012

Inhaltsverzeichnis

1. Was ging so?.....	3
Landesdelegiertenkonferenz (LDK) - Ein kurzer Bericht.....	3
Bad Nenndorf.....	3
Präsentiert das Gewehr! - Die Sache mit den SchützInnen.....	4
Eine Woche: Einfall der Jungen Piraten in Vechta.....	4
LMV-Vorbereitungsseminar.....	5
2. Gerade aktuell.....	6
Wahlkampfgruppe.....	6
3. Und weiter?.....	6
Wirtschaftskritikseminar.....	6
Veranstaltungsplanung für Fortgeschrittene – Herbst-LMV 2012.....	7
UmFAIRteilen.....	7
Landesdelegiertenkonferenz in Stade.....	7
4. Vorstellung der Ortsgruppe Bad Pyrmont.....	8
5. FSJ Politik.....	9
6. Termine.....	9
7. Formalia.....	10
8. Pressemitteilungen.....	11
Jugend in Verantwortung – Jugend in den Landtag!.....	11
Voller Power in den Landtag!.....	11
GRÜNE JUGEND Niedersachsen besetzt gute Plätze auf der Grünen Landesliste.....	11
GJN kritisiert Schikane des demokratischen Protestes in Bad Nenndorf.....	12
Willkür des Verfassungsschutzes beenden! GJN kritisiert Überwachung ihres Mitgliedes.....	12
Weitere Schikanen gegen GJN-Kundgebung am 4. August 2012 in Bad Nenndorf.....	13
GJN klagt im Eilverfahren gegen Schikanen in Bad Nenndorf, Versammlungsbehörde behauptet falsche Tatsachen.....	13
Nazis entgegentreten - auch gegen Widerstände!.....	14
Verfassungsschutzbericht offenbart Kriminalisierungsversuche der linken Szene.....	14

1. Was ging so?

Landesdelegiertenkonferenz (LDK) - Ein kurzer Bericht

Carolin Jaekel

Vom 30. Juni bis zum 1. Juli fand die Landesdelegiertenkonferenz der Grünen in Wolfsburg statt. Hier wurde die Grüne Liste zur Landtagswahl aufgestellt.

Wir sind mit zwei Personen ins Rennen gegangen und wir freuen uns, dass Julia Hamburg auf Platz 9 und Jan Wienken auf Platz 24 der Landesliste gewählt wurden. Damit wird die GJN auf jeden Fall gut im Landtag vertreten sein und der leider sehr unsichere Platz von Jan motiviert uns erst recht zu einem aktiven Wahlkampf.

Alles in allem sind wir mit der personellen Zusammensetzung der neuen Fraktion ganz zufrieden – dank der „Neuenquote“ ist es eine gute Mischung aus Erfahrenen und Neuen und eine Vereinigung vieler verschiedener Kompetenzen. Die Personen könnt ihr euch hier ansehen: <http://www.gruene-niedersachsen.de/wahl-2013/kandidatinnen/listenplaetze.html>

Wir waren an diesem Wochenende mit mehreren Leuten aus der GJN präsent. Mit einem Infostand haben wir über unsere Arbeit informiert und auf einem GJN-Delegiertentreffen allen jungen Kandidat_Innen neben Julia und Jan die Chance gegeben sich vorzustellen.

Um uns als GJN bekannter zu machen und für unsere Positionen zu werben, haben wir im Vorfeld an alle Listenbewerber_Innen einen Fragenkatalog geschickt. Sehr viele haben darauf geantwortet, was uns gefreut hat.

Nachdem 3 Tage lang nur Kandidat_Innen aufgestellt wurden, freuen wir uns aber, dass es auf der nächsten LDK wieder um Inhalte geht; nämlich auf der LDK zum Landtagswahlprogramm auf der wir uns als GJN natürlich wieder aktiv einbringen werden.

Bad Nenndorf

Ture Hinrichsen

Am 4. August war wieder der alljährliche Naziaufmarsch in Bad Nenndorf angekündigt, der direkt an einer jüdischen Gemeinde vorbeiführen und faschistische Täter als Opfer darstellen sollte. Das konnten wir natürlich nicht ohne Widerstand geschehen lassen. Es gab dieses Mal ein niedersachsenweites Bündnis aus Antifa-Gruppen, linken Parteijugendorganisationen, Gewerkschaft und Parteien, mit dem Ziel den Aufmarsch zu blockieren. Leider konnte das lokale BürgerInnenbündnis „Bad Nenndorf ist bunt“ nicht mit ins Boot geholt werden, hauptsächlich weil hier Blockaden z.T. kritisch gesehen wurden und in unserem Bündnis einige das Wort „friedlich“ nicht im Aktionskonsens haben wollten. Wir einigten uns also auf „von uns geht keine Eskalation aus“, was allerdings schwieriger zu vermitteln war.

Da wir uns auch öffentlich für Blockaden aussprachen, wurde uns unser Kundgebungsort verboten. Stattdessen sollten wir uns weit weg von der Naziroute versammeln, was wir natürlich nicht akzeptieren konnten und dagegen klagten. Die Begründung war teilweise extrem konstruiert, so wurde uns beispielsweise vorgeworfen zusammen mit der lokalen Antifa „Bad Nenndorf eskalieren“ lassen zu wollen, weil die Behörde die Bündnisse nicht auseinander halten konnte. Leider wurde das Verbot in beiden Instanzen vom Gericht bestätigt, so dass wir nur mehr öffentliche Aufmerksamkeit erreicht hatten, aber über 800€ Prozesskosten zahlen mussten. Nur dank der ehrenamtlichen Unterstützung des sehr zu empfehlenden Rechtsanwalts Sven Adam wurde es nicht noch teurer.

Die eigentliche Blockade war dann aber sehr erfolgreich. Der Bahnhof konnte von einigen hundert AntifaschistInnen stundenlang blockiert werden, so dass die Nazis nicht ankommen konnten. Dazu trug besonders eine mit Fahrradschlössern aneinander gekettete Gruppe bei. Als sich dann auch noch die FahrerInnen der eingesetzten Busse weigerten Nazis zu transportieren, und diese 7 Kilometer laufen mussten, war ihnen der Tag endgültig vermiest. Der verspätete und verkleinerte Aufmarsch konnte dann leider nicht mehr verhindert werden, die angekündigte Kundgebung in Hannover mussten die Nazis aber absagen. Wir freuen uns über diesen Erfolg, und hoffen auf noch mehr MitstreiterInnen im nächsten Jahr!

Präsentiert das Gewehr! - Die Sache mit den SchützInnen

Simon Oehlers

Am 29. Juni veröffentlichte der Landesvorstand eine Pressemitteilung, die sich thematisch mit der Sportförderung von Schützenvereinen auseinandersetzte. Schon in Vorfeld hatten wir uns überlegt zu Beginn der Schützenfestsaison unseren 2010 in Stade gefassten Beschluss zu diesem Thema in Form einer PM zu platzieren.

In unserer PM würdigten wir Schützenvereine als etablierte gesellschaftliche Zusammenschlüsse, die wichtige Aufgaben u.A. in der Jugend- und Integrationsarbeit leisten. Gleichzeitig bemängelten wir, dass in nicht wenigen Vereinen Formen von Sexismus, Rassismus und Militarismusverherrlichung durchaus anzutreffen sind. Zudem erneuerten wir unsere Forderung nach dem Verbot großkalibriger Schusswaffen.

Nun sollte sich jedoch zeigen, dass ein kritisches Wort zum Thema Schützenvereine in Niedersachsen nicht ungestraft bleiben wird. Unsere kleine PM sorgte ab dem Tag der Veröffentlichung wochenlang geradezu einen Sturm an Protestmails, Kritik an unseren Forderungen, Beschimpfungen und Pöbeleien aus. In der Tat erhielten wir eine Resonanz auf eine PM, die wir alle nicht erwartet hätten. Beispielhaft seien hier ein offizielles Schreiben des Deutschen Schützenbundes (DSB) und eine Einladung der grünen Regionsfraktion Hannover zum gemeinsamen Besuch des hannoverschen Schützenfestes mit NDR-Begleitung, die Caro und Florian gerne annahmen, genannt.

Wie jedoch bereits erwähnt ließen auch Hass- und Pöbelmails nicht lange auf sich warten, in denen die GJN z.T. auf derbste Weise beschimpft wurde. Dies, aber auch zahlreiche inhaltliche Kritik (durchaus auf unterschiedlichem Niveau) veranlasste uns letztlich dazu, am 25. Juli eine „Öffentliche Antwort zur Debatte um die Sportförderung von Schützenvereinen“ zu verfassen, in der wir vor Allem unsere inhaltlichen Kritikpunkte nochmals etwas näher erläuterten und mit konkreten Beispielen untermauerten.

Sowohl die Pressemitteilung als auch die Öffentliche Antwort sind auf unserer homepage nachlesbar und auch ein Blick auf unsere facebook-Seite kann ganz interessant sein für die, die eine Vorstellung von der Qualität der Resonanz einiger Leute auf unsere PM erhalten wollen.

Eine Woche: Einfall der Jungen Piraten in Vechta

Jan Frederik Wienken

Vechta ist ja normalerweise eher beschaulich. Es geht nicht viel und das wenige in dem bekannten Rahmen. Wenn auf einmal ein bundesweites Ereignis stattfindet, muss das schon was besonderes sein. Anfang des Augusts war auf einmal ein bundesweites Ereignis da.

Die Jungen Piraten (ohne Innen!) hatten zum bundesweiten Sommercamp geladen. Der Einladung folgten immerhin 50 Leute. Im Vergleich zur GRÜNEN JUGEND: Die nehmen das Wort Camp noch ernst und schlafen wirklich(!) die meiste Zeit über in Zelten.

Was für Klischees bestehen? Die größte Sorge bestand, natürlich, gegenüber der Internetversorgung. Die war dem Gebiet geschuldet schwierig, aber Geheimtipps für die jeweiligen Mobilfunkanbieter waren schnell verteilt. Vodafone hatte zwischen den Bäumen, o2 neben den Toiletten und T-Mobile auf den Feldern die besten Verbindungen. Wenn sich die Leute nebeneinander stellten, klauten sie sich gegenseitig die Bandbreite, am Ende hatte niemand was. Es wurde von der Orga darauf verzichtet ein eigenes W-Lan mit Internetfähigkeit einzurichten, wohlwissend, dass bei Verbindungsabbrüchen die Beschwerden da wären. Vom Platz(!) wurde W-Lan angeboten, weil das kostenpflichtig war, gab es jedoch keinen großen Ansturm.

Überraschenderweise war der Schwerpunkt des Camps nicht die politische Aktivität. Im Allgemeinen bestanden die Tagesabläufe eher aus klassischem, unpolitischem Campleben. Sehr schön waren die Geländespiele: Nachts durch den Wald laufen, die gegnerische Fahne klauen und ins eigene Lager bringen.

Politische Diskussionen wurden als solche in die Tagesordnung aufgenommen. Natürlich wurde das Thema bei Antritt der Diskussion erstmal ausdiskutiert, der Bundesvorstand moderierte das von allen Leuten festgelegte Thema dann (Umgang mit Trollen in der Partei und JuPis).

Das Essen war geteilt in vegan, vegetarisch und Fleisch. In alter GJ-Manier habe ich mich vegan angemeldet, damit war ich zu zweit und in der Sonderrolle privilegiert (Essen als erstes fertig!). Der Finanzrat dampfte ziemlich viel an der Essensvorstellungen ein. Allgemein hat er eine herausragende Rolle auf der Veranstaltung gespielt.

Der größte Unterschied, den ich feststellen konnte: Jeder Moment auf GJ-Veranstaltungen scheint politisch verplant: Workshops, Diskussionen, oder Ähnliches. Bei uns fehlt der Mut zur Lücke, zu einer Woche dauernden Veranstaltungen ohne gesicherte Abendplanung. Improtheater an einem, Kino an einem anderen - dafür fehlt uns die Zeit.

Schönstes Erlebnis/Zitat, in etwa: „Wir Piraten sind die intransparenteste Partei die es gibt, weil wir Interessierte mit Informationen zumüllen“.

Schlechtestes Erlebnis: Frauenquote unter 25%, grundsexistische Einstellungen von einigen Teilnehmern, aber eher die Ausnahme.

Ich habe sehr viele Leute kennengelernt, die ich wahrscheinlich kaum mitbekommen hätte. JuPis sind teilweise von einem anderen Stern. Eine Sache, die uns verbindet.

LMV-Vorbereitungsseminar

Carolin Jaekel

Asyl, Gender, Demokratische Beteiligung, ÖPNV und Ausrichtung des GJN-Wahlkampfes – das waren die Themen, mit denen wir uns schwerpunktmäßig auf den Workshops des LMV-Vorbereitungsseminar vom 24.-26. August im Gleisdreieck in Hannover befasst haben.

In gemütlicher und produktiver Atmosphäre in naturnaher Umgebung haben wir uns mit 25 Personen drei Tage lang intensiv mit dem Entwurf des Grünen Wahlprogramms auseinandergesetzt und auf dieser Grundlage viele Antragsideen gesammelt. Inputs von sachkundigen Referent_innen, abwechslungsreiche Workshopmethoden und intensive Debatten haben einerseits dazu geführt, dass sich die TeilnehmerInnen jetzt inhaltlich fit auf den verschiedenen Gebieten fühlen. Gleichzeitig sind am Ende viele Antragsideen gesammelt worden, die auf der LMV zur Abstimmung gestellt werden.

Bekocht wurden wir vom Chefkoch Möstl, der mal wieder gezeigt hat, wie man mit wenig Geld, begrenztem Aufwand und viel Freude (immer ein Lied auf den Lippen) leckeres, verganes und biologisches Essen für größere Gruppen herstellen kann. Auf diesem Weg noch mal einen fetten Dank für die überaus leckere Verköstigung!

Wir denken die vielen verschiedenen Anträge zeigen, dass dieses Seminar ein Erfolg war. Wir freuen uns über die hohe Resonanz, die es gefunden hat und hoffen, alle hatten genauso viel Spaß wie wir.

2. Gerade aktuell

Wahlkampfgruppe

Lara Jil Dreyer

Auch uns hat die Sommerpause ein bisschen getroffen und die Arbeit gelähmt. Trotzdem sind jetzt endlich unsere Sprühkreideschablonen zum „gerechten Bildungsweg“, die von allen Ortsgruppen und Kreisverbänden bestellt werden können, in Arbeit. Bald legen wir einen Termin fest, an dem wir eine größere Zahl der Schablonen zurechtschneiden werden. Wer Lust hat, kann gerne helfen!

Und sowieso freuen wir uns auf Unterstützung bei den nächsten Treffen, denn dort werden wir gemeinsam die Bands aussuchen, die auf unserer „Abrocken und Nazis stoppen. Vol. 2“-CD zu hören sein sollen. Diese Anti-Nazi-CD soll nicht nur im Wahlkampf genutzt werden, sondern auch zu anderen Aktionen nach der Wahl verteilt werden können. Genau so ist es mit den lila-grünen Armbändern im Festivalstil, die wir anfertigen lassen wollen. Im Doodle (der über GJN-Info ging) haben sich die meisten für „Antirassist_in“ als Aufdruck entschieden. Der soll's dann auch werden.

Das nächste Treffen der Wahlkampfgruppe soll am 23.09. um 15:30 Uhr in der Landesgeschäftsstelle stattfinden. Wie gesagt: Alle sind herzlich eingeladen und wir freuen uns über neue Ideen und Hilfe.

Bis dann!

3. Und weiter?

Wirtschaftskritikseminar

Leonie Zander

Vom Freitag, den 5.10.2012 bis Sonntag, den 7.10.2012 organisiert der LaVo in Oldenburg das Seminar Wachstum(skritik). Das Wirtschaftssystem der meisten Staaten auf der Welt und auch das Deutschlands ist auf Wirtschaftswachstum ausgerichtet. Wachstum bedeutet aber ein ständiges verbrauchen von endlichen Ressourcen. Es gibt bisher keine Partei die sich für den Stopp des Wirtschaftswachstums einsetzt. Es gibt aber immer größer werdende Bewegungen, die eine radikale Verringerung oder einen Ende des Wirtschaftswachstums aus Gründen der Verteilungsgerechtigkeit, des Ressourcenverbrauchs und Umweltschutzes fordern.

In diesem Seminar wollen wir uns damit beschäftigen, überlegen wie sinnvoll das ist und wie man politische Forderungen stellen kann um das Wirtschaftswachstum zu verringern.

Veranstaltungsplanung für Fortgeschrittene – Herbst-LMV 2012

Simon Oehlers

Schon an diesem Wochenende, also vom 14. - 16. September wird unsere LMV nun in Bad Pyrmont stattfinden. Es war diesmal nicht ganz leicht, eine Zusage für einen Tagungsort zu erhalten; mit der Max-Born-Realschule in Bad Pyrmont können wir euch nun aber einen sehr schönen Tagungsort bieten, der all unseren Anforderungen gerecht wird.

In der Tat haben wir die feste Zusage nicht einmal vor zwei Wochen erhalten und es waren Orte für die LMV im Gespräch, von denen man vor ein paar Monaten nicht einmal wusste, dass sie existieren. Wer also am Wochenende eine spannende und nervenaufreibende Geschichte hören möchte, darf sich gerne an ein Landesvorstandsmitglied der eigenen Wahl wenden...

Mit Bad Pyrmont wird die GJN übrigens einmal wieder in einem Ort tagen, an dem noch nie eine Landesmitgliederversammlung stattgefunden hat.

Inhaltlich wird es auf der kommenden LMV um Themen, die gerade in den nächsten fünf Jahren relevant sein werden und allgemein die Landtagswahl gehen.

Gewählt werden soll die neue IGEL-Redaktion, bestehend aus bis zu sechs Menschen, zwei RechnungsprüferInnen und außerplanmäßig auch einE neueR DelegierteR zum Bundesausschuss der GRÜNEN JUGEND.

Der Landesvorstand wird außerdem einen Nachtragshaushalt für 2012 vorlegen, da sich die finanzielle Lage der GJN durch verschiedene Umstände tatsächlich gravierend verändert hat und der ursprüngliche Haushaltsplan für dieses Jahr unerfüllbar geworden ist. Ganz regulär werden wir auch einen Haushaltsentwurf für 2013 vorlegen.

UmFAIRteilen

Ture Hinrichsen

Am 29. September gibt es den bundesweiten Aktionstag "UmFAIRteilen". Als Mittel für mehr Gerechtigkeit wird an diesem Tag die Einführung einer Vermögenssteuer und einer Vermögensabgabe lautstark gefordert werden. Die GJN wird gemeinsam an den Aktionen in Hannover teilnehmen, es gibt aber auch kleinere Aktionen in mehreren Städten in Niedersachsen, z.B. in Göttingen, Braunschweig, Hameln und Osnabrück.

Schaut euch am besten einfach die [Homepage des Bündnisses](#) an, dort findet ihr alle Details und eine ständig aktualisierte Liste der Städte mit Aktionen. Außerdem gibt es dort Aktionsvorschläge, so dass ihr selber etwas auf die Beine stellen könnt, wenn euch die Fahrt zu lang ist, ihr aber trotzdem etwas beitragen möchtet.

Landesdelegiertenkonferenz in Stade

Carolin Jaekel

Vom 13.-14. Oktober findet die **Landesdelegiertenkonferenz der Grünen in Stade statt**. Thema ist dieses Mal das Wahlprogramm. Der erste Entwurf wurde vom Landesvorstand zum Ende der Sommerpause online gestellt: http://www.gruene-niedersachsen.de/fileadmin/docs_lv/parteitage/2012/ldk_10/Antraege/programmentwurf_itw_2013.pdf

Seitdem beschäftigen sich viele Landesarbeitsgemeinschaften (LAGen) und Ortsverbände der Grünen mit möglichen Änderungsvorschlägen und Ergänzungen. Auch wir werden auf der nächsten LMV die Grüne Jugend Brille über das Programm legen und schauen, welche Grünen Forderungen uns im Programm fehlen oder nicht weit genug gehen. Die Beschlüsse unserer LMV werden wir auf dieser Grünen Programm-LDK einbringen und hoffen, dass wir für möglichst viele unserer Positionen Mehrheiten finden werden.

Antragsberechtigt sind wir als GJN, die LAGen, Kreisverbände, Ortsverbände und 20 Einzelpersonen, die Grüne Mitglieder sind. Die Änderungsanträge können bis zum 23. September eingereicht werden – ein Grund dafür, warum wir unsere LMV dieses Mal zu früh stattfinden lassen.

Wenn ihr vorhabt, die Programmdiskussion auf der LDK im Oktober zu verfolgen, aber keine Delegierten eurer Grünen Ortsverbände seid, werden wir natürlich wieder eine GJN-Bettenbörse vor Ort anbieten. Nach Rücksprache im Vorfeld können wir auch Fahrtkosten übernehmen. Wendet euch dafür einfach an uns als Lavo. Natürlich freuen wir uns über eure Unterstützung auf der Versammlung – sei es an unserem GJN-Infotisch oder auch bei der Einbringung und Diskussion unserer Anträge.

4. Vorstellung der Ortsgruppe Bad Pyrmont

GJ Bad Pyrmont



GoGreen! Wir, die kleine Grüne Jugend aus dem Kurfürstenbad Bad Pyrmont, sind ein chaotischer Haufen stachliger Igel wie viele von euch auch – oder noch schlimmer! Unsere Gruppe besteht seit einigen Jahren, wir treffen uns trotz allem anfallenden Teenager- und Schulstress wöchentlich, immer gleich Montags und planen die anstehenden Aktionen, Unternehmungen und weitere Aktivitäten. Das klappt leider nur zeitweise, oftmals sind wir auch unproduktiv und schweifen vom Thema ab, wenn das letzte Wochenende zu spannend war, um nicht davon zu berichten oder das kommende Wochenende noch vielversprechende Freiheiten für Abendplanungen offen stehen hat.

Dennoch bleiben wir unserem politischen Statement treu, futtern gerne Fairtrade, nehmen unsere Verwaltung selbst ins Patschehändchen und planen aktuell eine Aktion zu „umFAIRteilen“. Darauf folgt nach erhoffter fabelhafter Präsentation später eine weitere zu „Weltbewusst“.

Zudem sind wir auch noch mediengeil, die lokalen Medien nur nicht so geil auf uns, wenn wir mal wieder nichts vorzuweisen oder unsere GJ-Hausaufgaben nicht gemacht haben. Aber wir sind weiter dran am eigenen PR und schreiben unsere eigenen Artikel – natürlich über uns.

Grob gesagt sind wir wahrscheinlich genauso wie ihr... oder doch ganz anders! Aber in der Minderheit fühlt man sich auch mal wohl ;)

5. FSJ Politik

Tobias Branahl

Hi, vielleicht kennt mich der_die ein oder andere schon. Ich bin Tobi, 18, aus Hannover. Das ist erst mal nicht so besonders, als dass mensch ihm eine Rubrik im E-Igel geben müsste. Was wahrscheinlich mehr interessiert, ist, dass ich nun ein FSJ Politik bei der altgrünen Fraktion im niedersächsischen Landtag mache.

Meine Hauptaufgabe ist es, die Abgeordneten in ihrer parlamentarischen Arbeit zu unterstützen. Schön ist, dass sich dies nicht auf „Praktikantenjobs“ wie kopieren und Buletten holen beschränkt. Ein weiteres Feld ist die Organisation der Grünen Hilfe. Dort können sich Projekte und Orgagruppen um Gelder bewerben, die durch den Verzicht grüner Abgeordneter auf Diätenerhöhungen frei werden. Zusätzlich ist es vorgesehen, dass ich ein eigenes Projekt organisiere, welches bei mir aber noch nicht feststeht. Wenn ihr Ideen für ein spannendes Projekt habt oder Fragen und Anregungen an die Fraktion, meldet euch einfach bei mir:
tobias.branahl@lt.niedersachsen.de

Euer Tobi

6. Termine

Fr, 14.9.- So. 16.9. Landesmitgliederversammlung der Grünen Jugend Niedersachsen

Sa, 22.9. Landesvorstandssitzung in Braunschweig ab 11.00 Uhr

So, 23.9. Wahlkampfgruppentreffen ab 15.30 Uhr in der Landesgeschäftsstelle

Fr, 28.9. 15.00 Uhr „Wir bilden Eure Zukunft, Ihr bildet uns. Demo für bessere Kita-Plätze und frühkindliche Bildung in Hannover

Sa, 29.9. Bundesweiter Aktionstag, „Umfairteilen Reichtum besteuern“

Fr. 5.10. - So. 7.10. Zweiter Grüner Polizeikongress

Fr. 5.10. - So. 7.10. GJN-Seminar zum Thema Wachstum(skritik) in Oldenburg

Sa, 13.10. - So, 14.10.: Landesdelegiertenkonferenz der Grünen Nds zum Landtagswahlprogramm, Stade

Fr, 26.10. - So, 28.10.: Bundeskongress der Grünen Jugend in Gelsenkirchen

Sa, 10.11., 11.00 Uhr „Wir haben es satt“-Demo in Hannover

(sind auch auf unserer [Homepage](#))

7. Formalia

Info-Liste:

Über diese Mailingliste gehen alle aktuellen Informationen für die GJN, auch ihr könnt Mails mit mehr oder weniger wichtigen Infos dorthin verschicken. Wenn ihr Mitglied in der GJN und noch nicht auf der Liste seid, könnt ihr euch [hier](#) eintragen. (Sehr zu empfehlen)

Eintragen von neuen Abonnent_innen:

Wenn ihr Leute kennt, die auch den Elektro-IGEL erhalten möchten, ist das Abonnieren [hier](#) möglich. Man muss nicht Mitglied der GRÜNEN JUGEND sein, um den Newsletter erhalten zu können.

Die vorherigen Ausgaben des Elektro-IGELs könnt ihr ebenfalls dort herunterladen.

Kontakte:

Allgemeiner Kontakt: gjn@gruene-niedersachsen.de

Kontakt zum Landesvorstand: gjn-lavo@gj-nds.de

Feedback zum Elektro-IGEL: leonie.zander@gj-nds.de, cosima.werr@gj-nds.de

Kontakt zur IGEL-Redaktion: gjn-igel@gj-nds.de

8. Pressemitteilungen

Hier findet ihr noch einmal alle Pressemitteilungen seit der letzten LMV:

Jugend in Verantwortung – Jugend in den Landtag!

29. Juni 2012

Anlässlich der an diesem Wochenende anstehenden Landesdelegiertenkonferenz von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Niedersachsen fordert die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) mehr junge Leute in Parlamente zu bringen.

Hierzu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Als GRÜNE JUGEND haben wir auf unserer letzten Mitgliederversammlung Voten an zwei junge KandidatInnen für die Landesliste der GRÜNEN zur Landtagswahl vergeben. Mit Julia Hamburg unterstützen wir eine engagierte Streiterin für echte Beteiligung gerade von Kindern und Jugendlichen, dafür dass eine inklusive Gesellschaft nicht mehr länger nur eine leere Worthülse bleibt. Jan Wienken erhält mit unserem zweiten Votum Unterstützung für die Stärkung von BürgerInnenrechten und netzpolitischem Sachverstand.“

Simon Oehlers, Sprecher der GJN meint dazu: „Unsere beiden KandidatInnen haben in den letzten Wochen eine Menge Unterstützung erfahren. Bisher unterzeichneten schon fast 150 Menschen den Aufruf zur Unterstützung beider auf dem Weg in den Landtag. Wir sind sehr froh über diesen Zuspruch und wollen, dass mit Julia und Jan besonders jugendliche Interessen wieder eine starke Stimme im kommenden Landtag erhalten. Wir blicken diesem Wochenende freudig entgegen und hoffen, dass wir im Winter dieses Jahres in einen starken Wahlkampf für junge Politik mit unseren jungen KandidatInnen starten können.“

Voller Power in den Landtag!

GRÜNE JUGEND Niedersachsen besetzt gute Plätze auf der Grünen Landesliste

2.7.2012

Am vergangenen Wochenende wählten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf ihrem Parteitag in Wolfsburg die Grüne Liste zur Landtagswahl 2013.

Carolin Jaekel, Sprecherin der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN), erklärt hierzu: Die Grünen haben eine starke Landesliste aufgestellt. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen und bunten Wahlkampf mit den neuen KandidatInnen für ein hervorragendes Grünes Ergebnis im Januar 2013. Besonders freuen wir uns darüber, dass sich unsere GJN-Kandidatin Julia Willie Hamburg (26 Jahre) mit einer überzeugenden Bewerbungsrede unter den TOP 10 auf Listenplatz 9 durchsetzen konnte. Sie hat hiermit eine sehr gute Position in der zukünftigen Grünen Landtagsfraktion. Damit erhalten Kinder- und Jugendrechte eine engagierte Fürstreiterin.

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, führt weiterhin aus: __Unser zweiter GJN-Kandidat Jan Frederik Wienken (25 Jahre) wurde auf Platz 24 gewählt und wird besonders die Themen Netzpolitik und BürgerInnenrechte in den Fokus rücken. Mit ihrer großen Erfahrung stehen beide für politische Kompetenz von und vor allem auch für die Jugend. Wir freuen uns darüber,

dass auch im nächsten Landtag wieder junge grüne Stimmen zu hören sein werden.

Unter dem folgenden Link finden Sie die gewählte Grüne Landesliste:

http://www.gruene-niedersachsen.de/wahl-2013/ldk-wolfsburg/gewaeahlte.html?no_cache=1

GJN kritisiert Schikane des demokratischen Protestes in Bad Nenndorf

20.07.2012

Die angemeldete Versammlung der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN) in der Nähe des Naziaufmarsches am 4. August in Bad Nenndorf wurde gestern (19.7.) vom Landkreis Schaumburg verboten. Stattdessen soll der Gegenprotest völlig abseits des Geschehens stattfinden. Die Versammlungsbehörde lies durchblicken, dass sie auch andere angemeldete Gegenveranstaltungen umverlegen möchte.

Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN, sagt dazu: „Wir ärgern uns über die erneute Gängelung des demokratischen Protestes gegen diesen Naziaufmarsch. Wieder einmal haben wir den schlimmen Eindruck: Den Nazis wird in Bad Nenndorf der rote Teppich ausgerollt und den GegnerInnen werden Steine in den Weg gelegt. Es ist unser demokratisches Recht in Hör- und Sichtweite gegen diesen menschenverachtenden Aufmarsch zu protestieren!“

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, erklärt weiter: „Wir werden diese Schikane nicht hinnehmen und überlegen juristische Schritte dagegen einzuleiten. Jetzt mobilisieren wir erst recht am 4. Augst nach Bad Nenndorf, um dort gegen den größten Naziaufmarsch Norddeutschlands zu protestieren.“

Hintergrund: Am 4. August 2012 wollen erneut bis zu 1.000 Nazis in Bad Nenndorf ihren geschichtsrevisionistischen Aufmarsch durchführen. Für den Aufmarsch im August 2010 erließ die Versammlungsbehörde ein heftig kritisiertes Versammlungsverbot für eine vom DGB angemeldete Gegendemonstration. Die Rechtswidrigkeit dieses Versammlungsverbotes wurde mittlerweile vom Verwaltungsgericht Hannover festgestellt.

Willkür des Verfassungsschutzes beenden! GJN kritisiert Überwachung ihres Mitgliedes.

26.07.2012

Kürzlich wurde offenbar, dass Jan Frederik Wienken, junggrüner Landtagskandidat und ehemaliger Sprecher der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN), über mehrere Jahre hinweg vom Verfassungsschutz in Niedersachsen beobachtet wird.

Hierzu äußert sich Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Es ist ein Skandal, dass jetzt auch Mitglieder der GRÜNEN JUGEND vom Verfassungsschutz überwacht werden. Die Teilnahme an den besagten Demonstrationen trifft auf viele unserer Mitglieder zu. Dass nun ausgerechnet Jan Wienken in den Akten auftaucht zeigt, wie willkürlich die Behörde politisch Aktive beobachtet. Ihr reicht wohl schon ein kritisches gesellschaftliches Verständnis aus, um jemanden als „Linksextremisten“ zu bezeichnen und unter diesem Deckmantel geheimdienstliche Mittel zu rechtfertigen. Das ist untragbar für unsere Demokratie. Dass dem Verfassungsschutz dafür dann offensichtlich auch noch Fehlinformationen über die Aktivitäten von Jan Wienken vorliegen, beweist, wie überflüssig diese Institution ist.“

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, ergänzt: „Statt sich ernsthaft um Gruppen zu kümmern, die wie die Nazi-Terrorzelle NSU tatsächlich den Rechtsstaat und das Leben anderer Menschen bedrohen, werden politisch engagierte Jugendliche in der GJN überwacht. Einen Verfassungsschutz der augenscheinlich völlig falsche Prioritäten setzt, dabei politisch instrumentalisiert arbeitet und gleichzeitig so schwierig zu kontrollieren ist, brauchen wir nicht. Dieser Skandal bekräftigt uns in unserer Forderung nach der Abschaffung dieser Institution!“

Weitere Schikanen gegen GJN-Kundgebung am 4. August 2012 in Bad Nenndorf

27.07.2012

Auf Nachfragen wurde der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN) mitgeteilt, dass eine definitive Entscheidung zur angemeldeten Kundgebung noch einige Zeit auf sich warten lassen würde.

Florian Thielebörger, Mitglied im Landesvorstand und Anmelder der Kundgebung führt dazu aus: "Erst auf die Nachfrage beim Ordnungsamt des Landkreises Schaumburg, wann uns offiziell die Verlegung unserer Kundgebung mitgeteilt würde, antwortete ein Mitarbeiter aus der zuständigen Abteilung, dass es derzeit schwierig sei, alle nötigen Unterschriften zu bekommen, da viele der berechtigten Menschen gerade im Urlaub seien. Wir sehen hierin eindeutig eine Verzögerungstaktik der Behörde, die damit versucht unsere rechtlichen Schritte zur Durchsetzung einer legitimen und friedlichen Kundgebung zu erschweren. Dieses Vorgehen, das sich offenbar gegen unseren Protest in Hör- und Sichtweite des geschichtsrevisionistischen Aufmarsches von Nazis richtet, ist nicht hinnehmbar!"

Simon Oehlers, Sprecher der GJN ergänzt: "Wir mobilisieren nach Bad Nenndorf am 4. August 2012 um unserem Protest gegen Nazis Gehör zu verschaffen, auch wenn uns augenscheinlich Steine in den Weg gelegt werden. Es ist nicht im Geringsten nachvollziehbar, dass das Ordnungsamtsartige Aufmärsche von Geschichtsrevisionisten hinnimmt und den demokratischen Kräften das Versammlungsrecht in Hör- und Sichtweite der Nazis und somit auch demokratische Grundrechte entzieht."

GJN klagt im Eilverfahren gegen Schikanen in Bad Nenndorf, Versammlungsbehörde behauptet falsche Tatsachen.

01.08.2012

Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) klagt im Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht Hannover gegen Schikanen ihrer Kundgebung.

Florian Thielebörger, Mitglied im Landesvorstand, Anmelder und Kläger, erklärt dazu: „Nach ewiger Verzögerungstaktik haben wir vom Landkreis Schaumburg ein Schreiben erhalten, das unsere Befürchtung bestätigt: Unsere Kundgebung soll gegen unseren Willen an einen Ort völlig abseits der Strecke verlegt werden. Erschreckend ist die Begründung des Schreibens, in der der Landkreis fälschlicherweise behauptet, die GJN rufe zur Eskalation auf. Die GRÜNE JUGEND unterstützt das Bündnis „Kein Naziaufmarsch in Bad Nenndorf“, das ganz klar formuliert hat, dass von den eigenen Blockaden keine Eskalation ausgehen wird.“

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, fügt hinzu: „Der Landkreis Schaumburg ist offenbar nicht besonders gut über den geplanten Protest in Bad Nenndorf informiert und verhindert nun einen effektiven und legitimen Protest gegen den kommenden Naziaufmarsch. Es wurde uns ebenfalls angekündigt, dass die Nazis bei Schwierigkeiten bei der Anreise notfalls auch im Rahmen eines

Schienenersatzverkehrs mit Bussen chauffiert werden könnten. Es ist uns immer noch unverständlich, dass Nazis der Weg bereitet wird, während engagierten AntifaschistInnen Steine in den Weg gelegt werden.“

Nazis entgentreten - auch gegen Widerstände!

04.08.2012

Die Verlegung der angemeldeten Kundgebung der GRÜNEN JUGEND Niedersachsen (GJN) in Bad Nenndorf wurde auch vom Oberlandesgericht Hannover bestätigt.

Hierzu erklärt Simon Oehlers, Sprecher der GJN: "Es ist nicht nachvollziehbar, dass auch in zweiter Instanz der Protest gegen diesen geschichtsrevisionistischen Aufmarsch behindert wird. Die GJN hatte vor in Hör- und Sichtweite der Nazis unmissverständlich klar zu machen, dass Nazis in Bad Nenndorf und überall keinen Platz haben. Bedrohlich sind nicht die antifaschistischen GegendemonstrantInnen, sondern Nazis, die man in Bad Nenndorf Jahr für Jahr gewähren lässt."

Florian Thielebörger, Mitglied des Landesvorstandes der GJN und Anmelder der Kundgebung ergänzt: "Die GJN hat sich häufig genug zu einer deeskalativen und gewaltfreien Kundgebung bekannt, dennoch wurden wir in jedem Bescheid mit einem falschen Bündnis in Verbindung gebracht. Wir lassen unseren Protest nicht kriminalisieren und werden in Bad Nenndorf Flagge zeigen auch wenn sowohl dem Landkreis Schaumburg, als auch dem OLG sichtbarer Antifaschismus offenbar unlieb ist."

Verfassungsschutzbericht offenbart Kriminalisierungsversuche der linken Szene

31.08.2012

Die GRÜNE JUGEND Niedersachsen (GJN) kritisiert Widersprüche und bewusste Falschinformationen über die linke Szene im aktuellen Verfassungsschutzbericht. Wie durch eine Anfrage der GRÜNEN im niedersächsischen Landtag bekannt wurde, können viele Straftaten anders als im Bericht angegeben, nicht der linken Szene zugeordnet werden.

Dazu erklärt Carolin Jaekel, Sprecherin der GJN: „Das ist nicht nur schlampige Arbeit des Verfassungsschutzes, sondern offenbart seine bewusste Kriminalisierung der linken Szene durch falsche Informationen. Es ist demokratisch mehr als fragwürdig, dass der Verfassungsschutz ohne Angaben von Kriterien Straftaten eigenmächtig dem linken Spektrum zuordnet und diese Ergebnisse dann dazu benutzt, um zum Beispiel Umweltorganisationen als verfassungsfeindlich einzustufen. Offensichtlich braucht man zum Erkennen der „neuen Qualität von Gewalt“ eine schwarz-gelbe Extremismusbrille.“

Simon Oehlers, Sprecher der GJN, ergänzt: „Die aufgeflogenen Tatsachen zeigen, dass Verfassungsschutzberichte alles andere als seriöse, wissenschaftliche Quellen sind. Das ist besonders bedenklich vor dem Hintergrund, dass in der Öffentlichkeit vielfach aus ihnen zitiert wird und sie oftmals die Grundlage für politische Entscheidungen bilden. Dieser Verfassungsschutz ist eine Gefahr für unsere Demokratie und gehört deshalb abgeschafft!“